
Niederschrift

Gremium:	Bauausschuss
Sitzungsdatum:	Mittwoch, den 24.10.2018
Sitzungsdauer:	19:00 - 21:00 Uhr
Sitzungsort:	Sitzungsraum des Rathauses, Bismarckstraße 5 in Tangerhütte

 Öffentliche Sitzung es folgte eine
Nichtöffentliche Sitzung Nichtöffentliche
Sitzung

 Peter Jagolski
Vorsitzender

 Ute Kühl
Protokollführer
Anwesend:Vorsitzender

Herr Peter Jagolski

Bürgermeister

Herr Andreas Brohm ab 19:13 Uhr

Mitglieder

Herr Gerd Bodenbinder

Frau Edith Braun für U. Osterwald

Herr Torsten Fettback

Herr Werner Jacob

Herr Thomas Lemme

Herr Dieter Pasiciel

Herr Bodo Strube für W. März

Protokollführer

Frau Ute Kühl

Mitarbeiter Verwaltung

Herr Erich Gruber

Gäste

Herr Gnauert Stadtplaner

Herr Rösecke Wohnungsgenossenschaft

Abwesend:Mitglieder

Herr Marcus Graubner entschuldigt

Herr Wolfgang März entschuldigt

Herr Ulf Osterwald entschuldigt

sachkundige Einwohner

Frau Janet Gruber entschuldigt

Herr Friedrich Kersten entschuldigt

Frau Rosemarie Knopp unentschuldigt

Tagesordnung

zur öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Bauausschusses der EG Stadt Tangerhütte am Mittwoch, 24.10.2018, 19:00 Uhr im Sitzungsraum des Rathauses, Bismarckstraße 5 in Tangerhütte.

Öffentliche Sitzung

DS-Nr.:

- | | | |
|----|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|
| 1. | Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit | |
| 2. | Feststellung der Tagesordnung und Ordnungsmäßigkeit der Einladung | |
| 3. | Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 12.09.2018 | |
| 4. | Weißewarte- Widmung eines Teilabschnitts der Neuen Kirchstraße | BV 837/2018 |
| 5. | Integriertes gemeindliches Entwicklungskonzept der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte | BV 840/2018 |
| 6. | Programmjahr 2019 - Folgeantrag für das Bundesprogramm "Stadtumbau-Ost" - Gebiet „Nord-Ost“ Stadt Tangerhütte | BV 843/2018 |
| 7. | Programmjahr 2019 - Folgeantrag für das Bundesprogramm "Stadtumbau-Ost" - Gebiet „Nord-West“ Stadt Tangerhütte | BV 844/2018 |
| 8. | Information des Ausschussvorsitzenden | |
| 9. | Anfragen und Anregungen | |

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit

Herr Jagolski eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung und Ordnungsmäßigkeit der Einladung

Die Einladung zur Sitzung erfolgte ordnungsgemäß.

Herr Jagolski macht den Vorschlag die Tagesordnung, wie folgt, zu ändern – die TOP 6 + 7 werden auf die TOP 4 + 5 vorgezogen (ehemals TOP 4 + 5 werden dann TOP 6 +7). Die geänderte Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

TOP 3 Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 12.09.2018

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 24.10.2018 wird festgestellt.

TOP 4 Programmjahr 2019 - Folgeantrag für das Bundesprogramm "Stadtumbau-Ost" - Gebiet „Nord-Ost“ Stadt Tangerhütte DS-Nr.: BV 843/2018

Herr Jagolski ruft den TOP auf und übergibt das Wort an **Herrn Gruber**. Dieser erläutert die Notwendigkeit der BV (siehe Begründung). Fragen gibt es nicht.

Herr Jagolski stellt die BV 843/2018, die wie folgt lautet, zur Abstimmung:

Der Stadtrat der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte beschließt für eine geordnete städtebauliche Entwicklung:

1. den Folgeantrag für das Bundesprogramm "Stadtumbau" zu stellen.
2. die in den Anlage 1 und 2 ausgewiesene Planung Programmjahr 2019 (Haushaltsjahre 2019-2023);
3. die zur Durchführung der Vorhaben voraussichtlich erforderlichen Eigenmittel der Gemeinde in Höhe von 185.000,00 €, vorbehaltlich der Bewilligung des Antrages durch das Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr, bereitzustellen.

Der Bürgermeister sichert das laufende Verfahren ab und stellt den Folgeantrag.

Abstimmungsergebnis: 8 x Ja; 0 x Nein; 0 x Enthaltung

TOP 5 Programmjahr 2019 - Folgeantrag für das Bundesprogramm "Stadtumbau-Ost" - Gebiet „Nord-West“ Stadt Tangerhütte DS-Nr.: BV 844/2018

Herr Gruber erläutert die vorliegende BV (siehe Begründung).

Herr Rösecke (Wohnungsgenossenschaft) gibt Informationen zur geplanten Baumaßnahme.

Im Anschluss beantworten **Herr Gruber**, **Herr Rösecke** und **Herr Gnauert** (Stadtplaner) die Fragen von **Frau Braun** (sind das die Wohnungen der ehemaligen AWG; Eigenanteil; wer stellt Antrag), **Herrn Bodenbinder** (welche Wohnblöcke), **Herrn Jagolski** (Fördergebiet – kann man verschiedene Anträge stellen).

Herr Brohm nimmt ab 19:13 Uhr an der Sitzung teil.

Herr Jagolski stellt die **BV 844/2018**, die wie folgt lautet, zur Abstimmung:

Der Stadtrat der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte beschließt für eine geordnete städtebauliche Entwicklung:

1. den Folgeantrag für das Bundesprogramm "Stadtumbau Ost" zu stellen.
2. die in den Anlagen 1 und 2 ausgewiesene Planung Programmjahr 2019 (Haushaltsjahre 2019-2023);
3. im Falle der Bewilligung des Folgeantrages durch das Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr mit der Wohnungsgenossenschaft Tangerhütte gemäß Antrag (Anlage 3) eine Vereinbarung über die Verwendung der beantragten Fördermittel als Letztempfänger abzuschließen.

Der Bürgermeister sichert das laufende Verfahren ab und stellt den Folgeantrag.

Abstimmungsergebnis: 8 x Ja; 0 x Nein; 0 x Enthaltung

**TOP 6 Weißewarte- Widmung eines Teilabschnitts der Neuen Kirchstraße
DS-Nr.: BV 837/2018**

Herr Jagolski ruft den TOP auf und bittet **Herrn Gruber** um einige Informationen zur BV. Dieser erläutert die Notwendigkeit der BV (siehe Begründung).

Frau Braun fordert in diesem Zusammenhang eine Übersicht über Straßen/ Straßenabschnitte, wo die Widmung fehlt. Auch in anderen Ortschaften gibt es Abschnitte, die nicht gewidmet sind. Dann müsste eine Widmung erfolgen, weil das z.B. für eine Bebauung, für die Entsorgung wichtig ist.

Dazu sagt **Herr Gruber**, dass dies auch im Sinn der EG sei, aber man kann nur handeln, wenn das Problem bereits aufgetreten sei.

Dem widerspricht **Frau Braun**. Man hat als EG die Verpflichtung ein durchgängiges Straßenverzeichnis zu haben (liegt lt. Herrn Gruber vor) und wenn man da einen Abgleich (Einwohnermeldeamt/ Straßenverzeichnis) macht, müsste man eigentlich auf Lücken stoßen.

Herr Gruber wirft in, dass dies nicht verhältnismäßig sei. Man kann nicht erwarten, dass ein Grundstück im Wald eine Straße bekomme.

Anfragen zur BV gibt es nicht.

Herr Jagolski stellt die **BV 837/2018**, die wie folgt lautet, zur Abstimmung:

Der Stadtrat der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte beschließt, gemäß der beiliegenden Bekanntmachung, den dort dargestellten Teilabschnitt der Neuen Kirchstraße in Weißewarte gemäß § 6 des Straßengesetzes für das Land Sachsen-Anhalt vom 6. Juli 1993 (StrG LSA), mit einer Länge von 62 m zu widmen.

Abstimmungsergebnis: 8 x Ja; 0 x Nein; 0 x Enthaltung

**TOP 7 Integriertes gemeindliches Entwicklungskonzept der Einheitsgemeinde
Stadt Tangerhütte DS-Nr.: BV 840/2018**

Herr Jagolski ruft den TOP auf und übergibt das Wort an **Herrn Brohm**. Dieser sagt, dass er in Vorbereitung der Sitzungen nochmal eine Zusammenfassung verschickt hat. Er glaubt, dass es Missverständnisse zum Anspruch und Inhalt eines IGEK gebe. Im vorliegenden IGEK gibt es einige redaktionelle Fehler. Hier bittet er um Zuarbeit. Im Anschluss gibt er einige Erläuterungen zum IGEK. (Bürgerbeteiligung, 4 Themenschwerpunkte, keine konkreten Maßnahmen). Im Kultur- und Sozialausschuss hat man schon formuliert, dass jetzt die Anregungen aufgenommen werden sollen, dann wird es redaktionell nochmals überarbeitet und in der 1. Sitzungsfolge 2019 soll die Beschlussfassung erfolgen.

Frau Braun berichtet aus dem OR Lüderitz. Vom Grundsatz her begrüßt man, dass man ein solches Papier auf dem Tisch hat. Wenn man sich damit beschäftigt, kann man sagen, dass es zu 50 % fertig ist. Das es fortgeschrieben werden muss, weiß man auch, aber es sollte noch ein wenig ausführlicher sein. 2015 gab es schon mal einen Arbeitskreis. Vielleicht könnte man auch jetzt Herrn Gnauert mit einbeziehen.

Herr Brohm wirft ein, dass dies 2 verschiedene Dinge seien. Seinerzeit ging es um das Programm „Kleine Städte und Gemeinden“. Hier sollten Maßnahmen definiert werden, die dann über dieses Programm gefördert werden könnten.

Frau Braun trägt aus dem OR vor, welche Fehler man festgestellt habe:

- Seite 6 – Fahrradwege – den Radweg an der L 30 zwischen Lüderitz und Tangermünde mit aufnehmen
- Seite 6 Investitionen in kommunale Wohnungen – nichts darüber gesagt, dass der vorhandene Wohnraum modernisiert und altersgerecht umgebaut werden muss – mit aufnehmen
- Flächennutzungsplan zeitnah erstellen
- ÖPNV – LK ist zuständig und nicht EG
- zentrale Tourismusbüro ist nicht machbar (sind Zweckverband beigetreten)
- Jugendclub Lüderitz fehlt
- DGH Lüderitz als kulturelle Einrichtung fehlt
- Tagespflege und Sozialstation Lüderitz fehlt
- Dörfer sind an L 30 und nicht an B 189

Der OR würde diese BV nicht ablehnen, wenn diese Ergänzungen (auch aus den anderen Ortschaften) noch erfolgen.

Herr Pasiciel findet den vorgelegten Entwurf des IGEK als Masterarbeit gut. Aus seiner Sicht müsste man die 3 Bereiche noch konkretisieren und spezifische Aufgaben definieren. Bürger und Gewerbetreibende sollte noch mehr mit einbezogen werden.

Auch **Herr Jacob** (Aufteilung gut, Bereiche so stärken, dass es für alle Vorteile bringt; findet zentrales Tourismusbüro gut), **Herr Lemme** (berichtet aus OR Bittkau) und **Herr Bodenbinder** (muss fortgeschrieben werden) begrüßen das IGEK.

Herr Brohm betont nochmals, dass ein IGEK für die Beantragung von Fördermitteln wichtig sei.

Herr Jagolski fasst zusammen und stellt den **Antrag** die **Beschlussfassung zu vertagen**.

Er lässt über den **Antrag** abstimmen:

Abstimmungsergebnis: 8 x Ja; 0 x Nein; 0 x Enthaltung

TOP 8 Information des Ausschussvorsitzenden

Herr Jagolski informiert über

- Gehwegreparatur Otto-Nuschke-Straße ist so gut wie abgeschlossen
- Baubeginn Gehweg Neustädter Ring 05.11.2018

Herr Brohm informiert anhand PowerPoint-Präsentationen über

- HH 2019 (Einbringung SR 07.11.2018; stellt Schwerpunkte vor – Hochwassermaßnahmen, Radwege, Fortführung von Maßnahmen aus 2018, Investitionsmaßnahmen)
- Zweckverband Breitband Altmark (derzeitiger Stand; weitere Vorgehensweise; einzelne Ortschaften - weiße und schwarze Flecke - nur weiße sind förderfähig)

TOP 9 Anfragen und Anregungen

Herr Jacob hat eine Frage zu den Investitionen. 1500 € für das Freibad Tangerhütte erscheinen ihm zu wenig.

Herr Brohm antwortet, dass hier eine rein technische Sache gemacht werden muss.

Frau Braun spricht Probleme mit der Telekom im Raum Lüderitz an. Mit dem Ausbau der Telekom sei man überhaupt nicht zufrieden. Die Qualität ist mangelhaft. Es treten immer wieder Störungen auf, welche sie auch schon mehrfach bei der Telekom angezeigt habe. Sie besteht auf einen Glasfaserausbau für alle in der EG.

Herr Brohm sagt, dass man die Energie, die man hat, dafür verwenden sollte, die weißen Flecken zu überzeugen, sich für den Breitbandausbau zu entscheiden. Nur dann kann man auch für die anderen Bürger etwas tun.

Frau Braun stellt fest, dass es wichtig sei, hierzu Einwohnerversammlungen zu organisieren.

Herr Jacob ist speziell für Tangerhütte aufgefallen, dass es einige Gebiete gibt, die sehr ungepflegt (z.B. Breitscheidstraße) sind. Er spricht in diesem Zusammenhang das Thema Hundekot an. Er gibt die Anregung über Hundetoiletten nachzudenken.

Dazu sagt **Herr Brohm**, dass er über das Thema Hundetoiletten im Zusammenhang mit dem neuen Spielplatz, auch mit Einwohnern, gesprochen habe. Da wurde ihm davon abgeraten, da sie doch nicht genutzt und die Tüten ständig verschwinden würden.

Herr Strube spricht die Parkprobleme in der EG an. So, wie es jetzt ist, kann es nicht weitergehen (Beispiel - Robert-Koch-Straße und Bismarckstraße). Er möchte wissen, wie es weitergeht.

Herr Brohm antwortet, dass für das Parken der Autos der Eigentümer zuständig sei.

Frau Braun sagt, dass man sich mit diesen Problemen seit 1990 beschäftige. Sie erläutert, wie das in Lüderitz (ausreichend Parktaschen, haben Bürger mitbezahlt) gehandhabt wird und betont, dass auch in den Dörfern die StVO gelte. Sie befürwortet hier das Handeln der Verwaltung mit einer Einschränkung. Bei Großveranstaltungen sollte man Ausnahmen machen.

Herr Jagolski wirft ein, dass ihm neu war, dass der SR für die StVO zuständig sei (heutiger Artikel in der Volksstimme). Dagegen verwehrt er sich entschieden.

Herr Bodenbinder begrüßt die Kontrollen durch das Ordnungsamt. Nach seiner Meinung sollte nicht nur der „ruhende Verkehr“, sondern auch der „fließende Verkehr“ betrachtet werden (Bsp. Sudenburger Straße). Dazu müssten die Polizei bzw. das Straßenverkehrsamt mit einbezogen werden. Für ihn wäre es wichtig gewesen, wenn man vorher mit den Bürgern gesprochen hätte.

Protokoll der Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden. vom Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.

Herr Jagolski bitte um Klärung Problem „Katzensteig“ (wer ist für Reinigung zuständig – Anwohner oder Bauhof).

Herr Lemme sagt, dass man im OR Bittkau auch über das Parken gesprochen habe und man der Meinung ist, dass man die Bürger hätte vorher informieren müssen. Dann spricht er noch ein Problem in der Deichstraße in Bittkau an. Die ist jetzt immer gerade am Wochenende voll zugeparkt. Letztens wollte die Feuerwehr ausrücken, kam aber nicht durch. Zum Glück wollten sie nur zur Ausbildung. Hier muss dringend eine Lösung gefunden werden (steht auch im Protokoll OR). Er bittet darum, dass man sich die Probleme Vorort ansieht und einen Termin (nachmittags) findet, wenn auch die Ortschaftsräte und Anwohner teilnehmen können.

Herr Jacob schlägt vor, dass man, wenn es Gefahrensituationen (FW, Rettungsdienst usw.) gibt, Lösungen gemeinsam mit den Bürgern sucht.

Frau Braun ergänzt, dass bei Verkehrsschauen in den Orten auch wenigstens die OBM dazu geholt werden müssten.

Laut **Herr Brohm**, wird dies so gemacht. Dem widerspricht **Frau Braun**. Sie wurde vor ca. 3 Wochen nicht mit eingezogen.

Herr Jagolski sagt abschließend, dass das Problem mit dem Parken neu sei. Es wurde jahrelang geduldet. Man muss sich jetzt erst einmal mit dieser Problematik beschäftigen und sehen, wo es Schwierigkeiten gibt.

Er schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:41 Uhr.

fertiggestellt: 21.11.2018